

Neues aus der **Evangelischen Kirchengemeinde Ergste**

Jesus Christus spricht:

2. Kor. 12,9; Jahreslosung 2012

Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

Dass die Schwachen Macht haben, erleben wir eigentlich nicht. Eher das genaue Gegenteil. Das Gesetz des Stärkeren bestimmt den Gang der Dinge. Stark möchten (*und müssen*) alle sein. Und leistungsfähig. Und durchsetzungsfähig. Mit starker Gesundheit und starken Finanzen.

→ Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

Keiner will in irgendeiner Weise schwach sein. Schwachheit wird weit weg gewiesen, ist absolut kein Lebensideal, **aber** eine Erfahrung, die früher oder später jede und jeder machen muss – bei anderen und sich selber.

Wobei Schwäche recht unterschiedliche Gesichter aufweisen kann: enge finanzielle Grenzen, gesundheitliche Grenzen, begrenzte Herzlichkeit, begrenztes Wissen, begrenzte praktische Fähigkeiten, begrenzte Fantasie, fehlendes Vertrauen, fehlender Mut, fehlende Freunde, fehlende Freude, schwindende Jugend – und vieles mehr.

Die Realität der eigenen Schwäche und der Schwachheit anderer Menschen wahrnehmen – ein erster Impuls der Jahreslosung. Und zwar in der Weise wahrnehmen, dass wir nicht aussortieren, sondern einbinden und Lebensmöglichkeiten bieten.

Auch als Gemeinde müssen wir uns fragen



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|--------------|
| Rückblick: | Seite |
| 16. ökumenische Kinderbibelwoche in Ergste | 13 |
| Fahrt ins Heilige Land | 18 |
| Überraschender Besuch beim Familiengottesdienst an Heiligabend | 20 |
| Aktuelles: | |
| Presbyteriumswahl 2012, Kandidatenvorstellung | 5 |
| Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst | 12 |
| Ausblick: | |
| Weltgebetstag der Frauen | 15 |
| Einladung zum Glaubenskurs | 17 |
| Passionsandachten im Stile von Taizé | 24 |
| Informationen: | |
| Adventssammlung | 3 |
| Taufe 2011 und 2012 | 4 |
| Fastenaktion der evangelischen Kirche | 12 |
| Der Bau- und Förderverein informiert | 14 |
| Krabbelgruppe | 14 |
| Helfer für Gospelkirchentag gesucht | 17 |
| Themen im Männerkreis | 20 |
| Themen in der Frauenhilfe | 22 |
| Regelmäßige Veranstaltungen | 22 |
| Wer ist wie zu erreichen | 23 |
| Unterhaltung: | |
| Zerbrochenes wird wieder heil | 16 |
| Termine: | |
| Besondere Gottesdienste | 21 |
| Besondere Termine | 21 |
| Johannis-Disco Termine | 21 |
| Redaktionsschluss | 22 |

Gemeindebrief 2012/1

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Ergste
 Redaktion: Christa Grulke, Annette Kaufmann
 Frank Pientka, Birgit Tillmann
 Satz/Layout: Birgit Tillmann
 Druck: Druckerei Nolte, Im Kurzen Busch 7
 58640 Iserlohn (Kalthof), ☎ 02371-40061
 Auflage: 2000



lassen, welche Grenzen wir (*ungewollt*) pflegen. Wo müssen wir uns um der Menschen willen bewegen und kreativ sein? Wo müssen wir neuen Ideen Raum geben?

→ Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

Im Vorfeld dieses Verses ringt der Apostel Paulus mit seiner persönlichen Geschichte. Er ringt mit Gegenspielern, die sich selber gekonnt in Szene setzen. Er ringt mit seinen Grenzen und ringt mit seiner Schwachheit.

Um Stärke bittet er Gott. Und erhält als Antwort: „Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“

Oder anders formuliert:

Lieber Paulus. Die dir in Christus geschenkte Gnade ist genug. Du kannst deinen Wunschzettel stecken lassen. Mehr bekommst du nicht. - Aber vergiss bitte nicht: Mehr brauchst Du auch nicht.

In der Erfahrung der eigenen Schwachheit (*anderen nichts vorweisen können*) klärt sich für Paulus die Kraft, die Energie, die Power, die ihn leben lässt. - Und die ist nicht das Ergebnis harten Trainings, nicht Belohnung für eigene Stärke, sondern Gottes Geschenk in Christus.

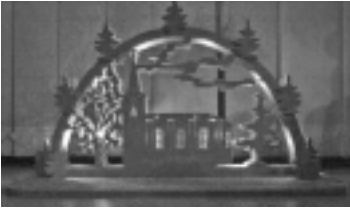
Mein ganzer Wert, der Boden, der mich trägt, die Kraft, die mich leben und einmal in Frieden sterben lässt, bleibt unabhängig von dem, was andere von mir halten, was ich verdiene, wie toll ich überkomme, was ich leiste und kann oder wie fit ich bin, sondern wird zugesprochen von dem Gott, der in seinem Sohn unser Leben in starken und schwachen Momenten teilt.

→ Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

Dass sich auf diese Weise unsere Wünsche und Träume erfüllen, wird uns an keiner Stelle verheißen. Was bleibt, ist eine Einladung, mutig, engagiert und getrost durch das Jahr zu gehen, weil seine Gnade, seine Kraft, weil der Wert, den er uns zuspricht, genügt.

Thomas Gössling

„Die Adventssammlung 2011 des Diakonischen Werkes hat in unserer Gemeinde eine Spendensumme von 3.549 Euro erbracht. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern und den ehrenamtlichen Sammlerinnen und Sammlern.“



Das Redaktionsteam des Gemeindebriefes, aktuell seit dieser Ausgabe verstärkt durch Annette Kaufmann, wünscht allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes neues Jahr mit viel Hoffnung und Freude.

Taufe 2011 und 2012

Im Jahr 2011 wurden getauft:

Jesper Wirth
 Nele Fingerhut
 Mats Gesing
 Lias Rasche
 Mariska Jamro
 Joceline Schneider
 Lukas Markowski
 Lisa Marie Kienitz
 Simon Noah Ritsche
 Lisa Marie Brüner
 Luzie Schütte
 Leon Kampmann
 Dennis Gutknecht
 Zoe Timusk
 Ben Szimarowski

**Herzlichen
Glückwunsch!**

Im Jahr 2012:

Am Pfingstmontag, 28. Mai 2012, wird es erstmals Taufen an der Segenswegstation am Elsebad geben. Wer sich dafür **vormerken lassen** möchte, sollte sich schon einmal im Gemeindebüro melden.

Presbyteriumswahl 2012 - aktuelle Informationen

Entgegen der im letzten Gemeindebrief gegebenen Information findet die Wahl am **05.02.2012** nicht in der Kirche sondern im Anschluss an den Gottesdienst von **11.15 Uhr bis 17.00 Uhr** im Gemeindehaus statt.



Briefwahl: Beantragung der Unterlagen bis Donnerstag, 02.02.2012, 18.00 Uhr im Gemeindebüro

Amtseinführung: 26.02.2012

Zur Wahl stehen 9 Frauen und Männer unserer Gemeinde, um die 8 Plätze des Presbyteriums zu besetzen. Die Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten folgt in alphabetischer Reihenfolge.

Thomas Gössling

P r e s b y t e r i u m s w a h l

Kirchenwahl in der EKvW

In den meisten Gemeinden der EKvW finden keine Kirchenwahlen statt – in Ergste schon!

Bielefeld – Bei den Kirchenwahlen am 5. Februar 2012 in Westfalen brauchen die meisten Gemeinden keine Urnen aufzustellen. Nur in etwa 150 der 522 Kirchengemeinden (28,7 Prozent) gibt es mehr Kandidaten als Plätze im Presbyterium, sodass gewählt werden kann. (...)

Quelle: http://www.unsererirche.de/kirche/westfalen/die-mehrzahl-whlt-nicht_549.html

In Ergste können Sie jedoch zur stattfindenden Wahl von 8 Presbyterstellen „aufkreuzen“, um Ihre Stimme abzugeben.



Mein Name ist Ulrich Eickenhorst. Ich lebe seit ca. 15 Jahren mit meiner Frau Sabine in Ergste. Wir haben 3 Kinder, die alle hier in Ergste aufwachsen, hier zur Schule und zum Kindergarten gehen. Wir mögen es hier zu leben. Ich versuche so viel Zeit wie möglich, neben meinem Beruf als Arzt, mit meiner Familie zu verbringen.

Für die Gemeinde arbeite ich gerne im Presbyterium, um Ergste in seiner lebendigen Art und christlichen Lebensweise zu fördern und weiter zu entwickeln.

Ulrich Eickenhorst



Mein Name ist Annette Kaufmann. Mit meiner Familie, Mann, 2 Kindern und 5 Haustieren wohne ich gerne in Ergste. Mein gelernter Beruf ist Kinderkrankenschwester, zurzeit bin ich aber nicht erwerbstätig, es findet sich aber immer etwas zu tun, in der Gemeinde, Nachbarschaft....Ich lese gerne und gehe bei jedem Wetter durch Wald und Feld spazieren.

Da ich gerne mit Kindern zusammen bin, arbeite ich im Kindergottesdienst und bei der alljährlichen ökumenischen Kinderbibelwoche mit. Gemeindliche Öffentlichkeitsarbeit und Ökumene vor Ort sind weitere Arbeitsgebiete von mir.

Wichtig ist mir, dass es hier in der Gemeinde Zeit und Raum gibt, Gott zu begegnen und dass Menschen aufeinander zugehen.

Annette Kaufmann



Ich heiße Michael Krabs, bin 48 Jahre alt, verheiratet und habe 3 Kinder im Alter zwischen 13 und 18 Jahren. Beruflich arbeite ich in der EDV-Sparte eines Energieversorgungsunternehmens in Essen.

In unserer Gemeinde engagiere ich mich in der Konfirmandenarbeit, betreue unsere Homepage und beschildere den Verlauf des Segenswegs der Johannes-Stiftung in Ergste. Meine freie Zeit verbringe überwiegend mit meiner Familie, gelegentlich genieße ich den Blick über das Ruhrtal beim Joggen in den Wäldern oberhalb von Ergste.

Mir ist es ein Anliegen, dass unsere Gemeinde eine geistliche Heimat für die Christen in Ergste bietet, die vor Ort gestaltet wird. Daran möchte ich mitwirken, ebenso an Ideen zur stärkeren Einbindung von älteren Jugendlichen in die Gemeinde.

Michael Krabs

P r e s b y t e r i u m s w a h l



Ich heiße Fred Leonhardt. Vor zehn Jahren haben meine Frau Christina und ich uns in Ergste niedergelassen. Mittlerweile haben wir drei Kinder zwischen zehn und fünf Jahren. Nach dem Physik Studium hatte ich das Glück mein Hobby zum Beruf machen zu können und ich arbeite nun als Softwareentwickler.

Wir leben hier in und mit der Gemeinde.

Gerne bin bereit für die Organisation der Gemeindearbeit Verantwortung zu übernehmen. Ein Schwerpunktthema wird sich in den nächsten Wochen noch herauskristallisieren.

Fred Leonhardt



Beruflich berate ich Kunden, ihre IT noch besser einzusetzen. Meine Familie mit Frau und 2 Töchtern ist der Kirchengemeinde über mehrere Generationen verbunden. So ist uns die lebendige Weitergabe des christlichen Glaubens wichtig.

Schon bisher habe ich mich im und außerhalb des Presbyteriums für die Öffentlichkeitsarbeit im Gemeindebrief, der Koordination der Hauskreisarbeit oder in der Gottesdienstgestaltung eingebracht. Deswegen möchte ich gern diese Arbeit weiter fortführen und mich in Zukunft verstärkt in un-

serem Kindergarten, im kirchlichem Unterricht oder der lokalen Diakonie engagieren.

Mir ist bei allen Umbrüchen wichtig, das eigentliche Ziel unserer Gemeinde nicht aus dem Auge zu verlieren. Gott weiß wohin!

Frank Pientka

P r e s b y t e r i u m s w a h l



Ich heiße Stephan Pritz, bin 48 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Töchter.

In der evangelischen Kirchengemeinde bin ich aus der Jugendarbeit hervorgegangen und engagiere mich im Moment in der Johannisstiftung und im Presbyterium. Beruflich bin ich Diplomingenieur und leite eine metallverarbeitende Firma in Hemer.

Im Presbyterium arbeite ich seit 1991 mit und es macht immer noch Spaß die Gemeinde mit zu gestalten. Solange ich dafür noch neue Ideen habe, möchte ich sie hier gerne einbringen.

Stephan Pritz



Ich bin seit 1967 verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Beruflich bin ich als Unternehmensberater tätig. Privat übe ich verschiedene sportliche Aktivitäten aus. Politisch bin ich in der CDU/Ortsunion Villigst tätig. Ich lese gerne, mein besonderes Interesse gilt jedoch dem Reisen in möglichst fremde Kulturkreise und Landschaften.

Im Presbyterium bin ich als Finanzkirchmeister zuständig für Finanzen, Liegenschaften, Personal und alle Arten von Verträgen. Konkret mache ich die Budgetplanung der Gemeinde einschl. Kontrolle und laufender Abstimmung mit dem Kirchenkreis. Ich kümmere mich um

Investitionen zur Instandhaltung aller Gebäude wie Kirche, Gemeindehaus, Kindergarten, Pfarrhaus und Wohngebäude einschl. aller damit einhergehenden Arbeiten, damit die Bausubstanz erhalten bleibt. In Abstimmung mit dem zuständigen Revierförster wird eine optimale Nutzung und Pflege des gemeindeeigenen Waldes erreicht. Die landwirtschaftlichen Grundstücke werden verpachtet, die Wohngebäude werden vermietet. Eine optimale Vermietung und Verpachtung erfordern viel Detailarbeit. Mit dem Kirchenkreis finden regelmäßig Gespräche über wesentliche Fragen statt, die arbeitsaufwändig vorzubereiten sind. Außerdem arbeite ich im synodalen Finanzausschuss mit, der regelmäßig tagt.

Ich stelle mich zur Wahl, um meine Arbeit fortzusetzen. Die Gemeinde steht in den kommenden Jahren vor großen Herausforderungen, denn die Kirchensteuerzuweisungen werden sinken, die Kosten aber steigen und die Anforderungen an die Gemeinde wachsen. Dauerhaft kann die Gemeinde nur ihre Eigenständigkeit und die Vielfalt ihres Angebotes aufrechterhalten, wenn der Gemeindehaushalt ausgeglichen bleibt. Dazu möchte ich meinen Beitrag leisten.

Dr. Wolfgang Schneider

Presbyteriumswahl



Mein Name ist Birgit Tillmann. Seit 18 Jahren wohne ich mit meinem Mann und unserer Tochter in Ergste. In meiner Freizeit gehe ich gerne mit unserem Hund spazieren, lese Bücher, spiele Gitarre oder male Bilder. Beruflich arbeite ich als Diplom-Heilpädagogin in der Erziehungshilfe und führe außerdem Vormundschaften und Pflugschaften.

In unserer Kirchengemeinde bin ich Ansprechpartnerin für die Nutzung des Gemeindehauses und übernehme als Mitglied des Redaktionsteams unter anderem die Gestaltung des Gemeindebriefes. Die Leitung des Gemeindebeirates bereitet mir viel Freude, da in diesem Gremium im Laufe der letzten 5 Jahre eine gute Gesprächsbasis und ein lebendiger Austausch zwischen den Gruppen, Kreisen und Einrichtungen entstanden ist. Durch meine Fortbildung zur Ehrenamtskoordinatorin, die ich Ende 2010 abgeschlossen habe, hat mein Interessenschwerpunkt Kommunikation eine breitere fachliche Basis erhalten, das bedeutet: Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen, Konflikte zu lösen und Zusammenarbeit zu stärken. Des Weiteren wirke ich bei der Organisation von Veranstaltungen mit, wie z. B. Gemeindefeste und Adventsfenster.

Seit 5 Jahren gehöre ich nun dem Presbyterium an und würde diese Arbeit gerne fortsetzen. Gemeinde heißt für mich Gemeinschaft, da ist gutes Miteinander und Verständigung unerlässlich und ein Zeichen von Lebendigkeit. An der Erhaltung und Weiterentwicklung dieser Lebendigkeit möchte ich gerne weiter arbeiten.

Birgit Tillmann





Mein Name ist Elke Zierke, ich bin seit 4 Jahren im Presbyterium und im Kinder- und Jugendbereich tätig. Außerdem bin ich seit über 17 Jahren verheiratet und habe 2 Söhne im Alter von 12 und 14 Jahren.

Bereits vor meiner Zeit als Presbyterin war ich im Kindergottesdienst tätig und mache diese Arbeit immer noch mit Freude. Außerdem arbeite ich mit im Konfi-Team unserer Gemeinde und vertrete unsere Region Ergste, Schwerthe und Westhofen im Leitungsausschuss des Jugendforums unseres Kirchenkreises. Einmal im Jahr arbeite ich bei der ökumenischen Kinderbibelwoche unserer Gemeinde mit.

Außerhalb der Kirche leite ich in eine Mädchengruppe des CVJM Ergste e.V. und bin dort im Vorstand vertreten. Beruflich arbeite ich in der Ausbildungsleitung des Hauptzollamtes Dortmund und bin dort für die Anwärter des mittleren und gehobenen Zolldienstes zuständig.

Ich möchte weiterhin im Presbyterium mitarbeiten, weil ich es wichtig finde, dass Jesus Christus in der Gemeinde weiterhin auch bei den Kindern und Jugendlichen bekannt gemacht wird, weil ich der Überzeugung bin, dass der Glaube an Gott für jeden von uns wichtig und gut ist und der einzige Weg, um zu Gott zu gehören. Ich möchte dazu beitragen, dass unsere Gemeinde in Ergste weiterhin eine gute Arbeit leisten kann und dass möglichst viele erreicht werden können.

Elke Zierke



Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst!!!



Alle Kindergartenkinder und Grundschul Kinder sind herzlich zum monatlich stattfindenden Kindergottesdienst eingeladen. Er findet an jedem 2. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr in der St. Johannes Kirche statt. Die nächsten Termine sind 12. Februar und 11. März 2012.

Wir freuen uns auf Euch!

Das Kindergottesdienstteam

Im Januar stand der Kindergottesdienst unter dem Thema „Das Geheimnis der Sterne“. Dahinter verbarg sich als Mitmachaktion die Geschichte der Heiligen drei Könige. Die Kinder hatten auch viel Spaß beim Lichterbasteln.



Fastenaktion der evangelischen Kirche

Seit 29 Jahren lädt die Aktion ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag bewusst zu erleben und zu gestalten. „7 Wochen Ohne“ - das heißt: eingeschliffene Gewohnheiten zu durchbrechen, die Routine des Alltags zu hinterfragen, seinem Leben möglicherweise eine neue Wendung zu geben oder auch nur wieder zu entdecken, worauf es ankommt.

Das Motto 2012 heißt: „Gut genug! Sieben Wochen ohne falschen Ehrgeiz“

16. ökumenische Kinderbibelwoche in Ergste



Schon zum 16. Mal fand in Ergste vom 3.11 bis 5.11 die ökumenische Kinderbibelwoche statt. Diesmal unter dem Thema: "Vom Tropfen zum Mee(hr)". Rund 70 Kinder im Alter von 5 bis 11 Jahren erfüllten das evangelische Gemeindehaus mit Leben. Gespannt lauschten sie den biblischen Geschichten, die szenisch dargeboten

wurden durch das Kinderbibelwochenteam, das zu einem großen Teil aus jugendlichen Mitarbeitern bestand. Gemeinsam mit einem lebendigen, kugelrunden Wassertropfen erfuhren sie, dass sie von Gott einzigartig geschaffen sind und seine bedingungslose Liebe in der Taufe zugesprochen bekommen haben.

Mit Feuereifer erlernten die Kinder das Tautropfenalphabet, zeigten ihr Können und Wissen bei einer Spielstraße, Kerzen wurden mit viel Phantasie verziert, Fischlichter gestaltet, ein Tauferinnerungsfest gefeiert und vieles mehr.



Zum ökumenischen Abschlussgottesdienst waren auch alle Eltern, Freunde und Interessierte eingeladen. Die Kinder präsentierten dort auch einen Teil ihrer tollen kreativen Bastelresultate.

Tatkräftig unterstützt wurde die Kinderbibelwoche durch Katja Pischke, vom Jugendreferat Iserlohn. Finanzielle Unterstützung gab es durch die Johannis-Stiftung-Ergste.



Annette Kaufmann

Der Bau- und Förderverein informiert

Beim Schreiben diesen Artikels neigt sich das Jahr 2011 dem Ende zu. Obwohl noch keine endgültige Bilanz gezogen ist: es war erfolgreich. Unser Kassenbestand hat sich doch sehr gut entwickelt. Dies haben wir natürlich in der Hauptsache den Spendern- also Ihnen zu verdanken. Eine genaue Bilanz kann natürlich erst im Januar 2012 ermittelt werden und wird dann auf unserer Jahreshauptversammlung am 30.1.2012 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus vorgestellt. Zu dieser Versammlung sind außer den Mitgliedern auch Gäste gerne gesehen.

Am 14.11.2011 fand ja der hochinteressante Vortrag von Herrn Pfarrer Bedenbender

Israel und Palästina - Momentaufnahmen aus einer verwirrenden Welt

statt. Er fand doch reges Interesse und die anschließende Diskussion sowie viele Zwischenfragen zeigten, dass wir wohl ein hochaktuelles Thema angesprochen haben.

Auch im Herbst des nächsten Jahres möchten wir wieder eine Vortragsveranstaltung anbieten. Einige Themen sind schon in der Überlegung.

Der Vorstand möchte sich abgesehen von den Dankeschreiben auch auf diesem Wege bei den vielen Spendern bedanken, auch wenn es am Anfang bereits geschah.

Wir erhoffen auch für das 2012 wieder Ihre Spenden auf das
Konto Nr.: 63552 – BLZ 44152490 Stadtparkasse Schwerte

Vielen Dank.

Im Namen des Vorstandes
Der Vorsitzende
Hartmut Pritz

Krabbelgruppe

Am Montagvormittag in der Zeit von 10.00 -11.30 Uhr bildet sich eine neue Krabbelgruppe für Kinder im Alter von ca. 14 Monaten.

Interessierte Mütter oder Väter können sich bei Frau Nicole Fischer
Tel. 0177 / 3880126 melden.

Weltgebetstag der Frauen Steht auf für Gerechtigkeit

Aus Malaysia kommt die Liturgie zum Weltgebetstag 2012.

Malaysia ist in vielerlei Hinsicht besonders: es besteht aus zwei Landesteilen – einem Westteil mit der Hauptstadt Kuala Lumpur und einem Ostteil, der 500 km davon entfernt auf der Insel Borneo liegt. Besonders ist auch die bunt gemischte Bevölkerung des Landes, das mit rd. 330.000 qkm etwas kleiner ist als Deutschland. Unter den 28 Mio. Menschen gibt es malaiische (54%), chinesische (25%), südasiatische und indigene Völker. Außerdem leben fast 3 Mio. Arbeitsmigranten in Malaysia, darunter etwa 1 Mio. Flüchtlinge und Menschen ohne gültige Papiere. Besonders ist auch die multireligiöse Situation Malaysias. Staatsreligion ist der Islam, zu dem sich rd. 60% der Bevölkerung bekennen; neben Buddhisten und Hinduisten gibt es über 9% Christen.

Wirtschaftlich kann Malaysia eindrucksvolle Erfolge vorweisen, die jedoch häufig zu Lasten der Natur und bestimmter Bevölkerungsgruppen gehen. Das Land zählt zu den 15 bedeutendsten Handelsnationen.

Verhältnismäßig viele Frauen in Malaysia verfügen über hohe Bildungsabschlüsse, beteiligen sich am Erwerbsleben (40% aller Erwerbstätigen sind Frauen) und wirken an der Gestaltung des politischen und religiösen Lebens mit. Mehrere Frauenorganisationen haben sich in den letzten zehn Jahren verstärkt für die Durchsetzung von Frauenrechten eingesetzt. So berichten im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2012 die Frauen aus Malaysia von der Ausbeutung weiblicher Hausangestellter. Viel Mut gehört dazu, in Malaysia gesellschaftspolitische Kritik zu üben. Das zeigte sich aktuell im Juli 2011, als die malaiische Polizei brutal gegen friedliche Proteste vorging.

In Ergste feiern wir dieses Jahr den Weltgebetstag in St. Monika am Freitag, 02. März 2012

- Ab 17.00 Uhr beschäftigen wir uns mit dem Land, seiner Geschichte und besonders mit der Situation der Frauen und anschließend
- um 19.00 Uhr feiern wir den Gottesdienst.

Wir laden alle Ergster Frauen herzlich ein.

Gisela Jacobi, Abendkreis der Frauen

Zerbrochenes wird wieder heil

Weihnachten 2011 wurde in der Krippe entschieden!

Der Heilig-Abend-Gottesdienst war gerade zu Ende. Nachdem die letzten Besucher den festlich beleuchteten Raum verlassen hatten, ging der Küster noch mal durch die Kirche. Bevor auch bei ihm Weihnachten sein konnte, wollte er, wie jedes Jahr, noch einmal zur Krippe hin. An vielen Orten war in der Adventszeit die Hölle los, so tat es gut, wenigstens an diesem Ort Ruhe zu finden. Als er näher kam, sah er eines der drei Krippenkamele auf dem nackten Boden liegen. Behutsam hob er es auf und wollte es wieder an seinen Platz neben einem der Könige stellen. Da sah er, dass ein Bein fehlte. Obwohl er überall suchte, konnte er nur einige Splitter des Beins finden. Trotzdem beschloss er das Zerbrochene wieder heil zu machen, denn ohne vollständige Krippe konnte das nächste Weihnachten nicht stattfinden.

Dadurch verstand er die Weihnachtsbotschaft ganz neu: Gott kommt uns und der Schöpfung im Stall ganz nah, damit zumindest in dieser Nacht Himmel und Erde, Mensch und Tier wieder zusammenfinden und heil werden. Er steckte das Kamel mit dem zerbrochenen Bein in seine Manteltasche. Nachdem er die Kerzen ausgelöscht und die Kirche abgeschlossen hatte, machte er sich froh auf den Weg nach Hause, denn er war sich sicher, dass Gott auch mit unseren Bruchstücken und Scherbenhaufen Großes anfangen kann und wird.



P.S.: Eine ähnliche Geschichte ist 2010 in der Johanniskirche in Ergste passiert. Das Gemeindenkamel konnte sich, Dank Wolfgang Schneiders Geschick, nach einem kurzen Werkstattaufenthalt, am Heiligen Abend 2011 wieder zur Krippe aufmachen.

Frank Pientka

Einladung zum Glaubenskurs



Im letzten Gemeindebrief haben wir Ihnen Informationen zum Glaubenskurs 2012 gegeben. Sie können sich noch anmelden. Das Thema lautet:

Farbe kommt in dein Leben.

Um überhaupt Farben wahrnehmen zu können, ist eine Lichtquelle erforderlich. In Jesus Christus begegnen wir dem Licht der Welt. In ihm können wir die Farben des Lebens wahrnehmen und selbst Kinder des Lichts sein.

Der Kurs findet an **4 Montagabenden jeweils von 19.30 – 21.30 Uhr** im evangelischen Gemeindehaus Ergste statt. (16.4., 23.4., 7.5., 14.5.) Bei entsprechender Nachfrage kann der Kurs zusätzlich auch dienstags stattfinden (17.4., 24.4., 8.5., 15.5.).



Herzliche Einladung zu diesem Kurs!
Wir freuen uns auf Sie!

Ursula Fischer
Bettina Gockel
Regina Schweinoch

Helfer für Gospelkientag gesucht!

Im Rahmen des Jahres der Kirchenmusik 2012 unter dem Motto „Gottesklang“ findet der 6. Internationalen Gospelkientag in Dortmund statt. Zu Deutschlands größtem Chorfestival für Gospel- und Popmusik werden 5.000 Sängerinnen und Sänger und 150 Chöre aus mehreren Ländern erwartet.

In einem einzigartigen Gala-Mitsingkonzert „!SING Gospel - Day of Song“ werden am 2. Juni 2012 die Kölner Gruppe „Wise Guys“ und 10.000 Stimmen in der Westfalenhalle mitwirken. Für die unterschiedlichen Bereiche werden noch Helfer gesucht! Bitte unter <http://www.gospelkientag.de/r-infos/helfer-gesucht.html>, info@gospelkientag.de oder unter 0231/8494-379 zum gewünschten Bereich melden.

FAHRT INS HEILIGE LAND

Ergster Gruppe besucht Israel

Vor vier Jahren lernten meine Frau und ich in den USA Dr. Shmuel Lahar, den israelischen Geschichtspräsident und Präsident des I&EYE (Israel & European Youth Exchange), der einen intensiven deutsch-israelischen Jugendaustausch durchführt, kennen. Er würde auch uns gerne sein Land zeigen, wenn wir genügend Interessierte fänden.

So flog unsere 18 köpfige Gruppe, bestehend aus den Mitgliedern unseres Hauskreises und einigen Freunden, am 14. November nach Tel Aviv und von dort sofort per Bus nach Jerusalem.

Das Land, das wir sahen, war überraschend grün (auch recht nass vom Regen) und Professor Lahar erklärte uns stolz, dass das Aufforstungsprogramm in jeder Hinsicht erfolgreich war.

Jerusalem wirkte auf uns sehr attraktiv. Überall sind moderne Häuser und Einkaufszentren entstanden, die aus dem hellen Jerusalem-Kalkstein gebaut wurden. Shmulik Lahar ging mit uns zu den Zielen, die für die monotheistischen Weltreligionen so wichtig sind, z.B. zur Klagemauer, zur Grabeskirche, zum Garten Getsemane und zum Grab Davids.

Besonders beeindruckend und bedrückend war der Besuch der nationalen Gedenkstätte Yad Vashem. In der zentralen dunklen und völlig stillen Halle, in der die Namen der Konzentrationslager in Stein gemeißelt sind, lag als einziger Schmuck ein Kranz des Bundespräsidenten mit den deutschen Farben.- Die Halle zum Gedenken an die ermordeten 1,5 Millionen jüdischen Kinder mit ihren zahllosen schwebenden Lichtern bewegte uns ebenfalls sehr.

Dann fuhren wir aus dem nasskalten Jerusalem hinunter zum Toten Meer, wo wir bei sommerlichen Temperaturen erfolgreich testeten, ob das Salzwasser uns wirklich trägt.

Am nächsten Tag besuchten wir die Felsfestung Masada, deren Verteidiger sich im Jahre 70 lieber töteten, als den Römern in die Hände zu fallen.

Eine Fahrt zum Kibbuz des Staatspräsidenten Ben Gurion führte uns durch die faszinierende Steinwüste Negev. Aber auch hier waren Plantagen, die z.T. durch Brauchwasser bewässert wurden.



Nach langer Fahrt in Richtung Norden erreichten wir unser schönes Hotel am See Genezareth, von wo aus wir nach Taghba, wo Petrus wohl gelebt hat, und zur wunderbar gelegenen Kirche auf dem Berg der Seligpreisungen aufbrechen. Die Golan-Höhen erlebten wir im dichten Nebel und bei heftigen Regengüssen, so dass die Aussicht auf die intensiv landwirtschaftlich genutzte Hule-Ebene getrübt war.

Bei der Durchquerung von Galiläa konnte man sich manchmal vorstellen, dass das Land zur Zeit von Jesus wohl so ausgesehen haben konnte: karge Felsen, unwegsames Gelände, wenig Vegetation. Wir hielten in Kana (dort ließen sich US-Amerikaner noch einmal trauen) und besichtigten die Kirche der Verkündigung in Nazareth.

Ziel an diesem Tag war die Kreuzfahrerstadt Akko am Mittelmeer, heute vorwiegend von Arabern bewohnt. Schier überwältigend wirkten die ausgegrabenen riesigen Hallen der Kreuzritter. Durch die Küstenebene führte uns der Weg über Haifa nach Tel Aviv. Diese quirlige Stadt mit ihrer imposanten Skyline beeindruckte uns sehr.

Das Erstaunlichste aus meiner Sicht ist, dass sich in einem kleinen Land von der Größe Hessens derartig unterschiedliche Landschaften und Städte befinden. Der Kontrast zwischen der eher ernst wirkenden Stadt Jerusalem mit dem starken Anteil orthodoxer Juden und dem weltoffenen, westlich anmutenden Tel Aviv – Jaffa ist schier unglaublich. - Die Bevölkerung ist ebenfalls sehr 'bunt'. In einer kleinen Gruppe Soldaten findet man z.B. hellblonde europäisch wirkende Menschen ebenso wie tief Schwarze afrikanischen Ursprungs.

Wenn jemand noch Näheres über unsere Reise nach Israel erfahren möchte, gibt es dazu die Möglichkeit im Männerkreis der Gemeinde am 14. Februar um 19.30 Uhr, wo meine Frau und ich einige Bilder zeigen und kommentieren werden.

Frank Fischer

Überraschender Besuch beim Familiengottesdienst an Heiligabend!



Dieses Jahr hatten die beiden Familiengottesdienste am Heiligen Abend einen überraschenden Besucher – den Weihnachtsmann. Auf der Suche nach der wahren Weihnachtsgeschichte nahm er bei uns Platz und schaute sich das Krippenspiel an, das die Kinder mit sehr viel Eifer eingeübt hatten.

Doch nicht nur das, mit seinen Geschenken macht er den Hirten und anderen eine große Freude, sodass er am Schluß mit leeren Händen vor der Krippe steht. Hier lässt er sich selbst beschenken – mit dem schönsten Weihnachtsgeschenk, das es gibt: Jesus Christus.

Christina Leonhardt

Themen im Männerkreis

- 21.02.:** Eine Reise durch Israel. Ursula und Frank Fischer berichten von ihrer Reise mit ihrem erweiterten Hauskreis im November 2011.
- 20.03.:** Homo ludens – der spielende Mensch. Martin Zierke erzählt von seiner Spielfreude und möchte uns daran Anteil nehmen lassen.
- 17.04.:** Besuch d. Thailändisch-Buddhistischen Gem. in Dortmund. (Wir treffen uns um 16.50 Uhr am Gemeindehaus und fahren mit PKWs zum angegebenen Ziel.)
- 15.05.:** Karl Barth - ein moderner Kirchenvater.
Referent: Manfred Blase
- 19.06.:** Besuch d. Industriedenkmals Zeche Zollern Dortmund.
(Abfahrtszeiten und weitere Details folgen)

BESONDERE GOTTESDIENSTE

| | | | | |
|----|--------|---|----------|-----------|
| So | 05.02. | Gottesdienst (anschl. Wahl im Gmd-Haus) | Kirche | 10.00 Uhr |
| So | 26.02. | Gottesdienst mit Amtseinführung des neugewählten Presbyteriums | Kirche | 10.00 Uhr |
| Mi | 14.03. | Andacht im Stile von Taizé | Kirche | 20.00 Uhr |
| Mi | 21.03. | Andacht im Stile von Taizé | Kirche | 20.00 Uhr |
| Fr | 23.03. | Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden | Kirche | 18.00 Uhr |
| Do | 05.04. | Gottesdienst zum Gründonnerstag | Kirche | 19.00 Uhr |
| Fr | 06.04. | Gottesdienst zum Karfreitag | Kirche | 10.00 Uhr |
| Sa | 07.04. | Osternacht-Gottesdienst | Kirche | 21.30 Uhr |
| So | 08.04. | Oster-Familiengottesdienst | Kirche | 10.00 Uhr |
| Mo | 09.04. | Gottesdienst zum Ostermontag | Kirche | 10.00 Uhr |
| So | 29.04. | Konfirmation I | Kirche | 10.00 Uhr |
| Sa | 05.05. | Konfirmation II | Kirche | 16.30 Uhr |
| So | 06.05. | Konfirmation III | Kirche | 10.00 Uhr |
| Do | 17.05. | Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt | Kirche | 10.00 Uhr |
| So | 27.05. | Pfingstgottesdienst anschl. Brunch | Gmd-Haus | 10.00 Uhr |

BESONDERE TERMINE

| | | | |
|-------------------|---------------------------------|---------------------------|----------------------|
| Fr 3.2. – So 5.2. | Stille-Wochenende in Haus Salem | | |
| So | 05.02. | Presbyteriumswahl 2012 | Gmd-Haus 11.15-17Uhr |
| Sa | 18.02. | Johannis-Disco | Gmd-Haus 17.00 Uhr |
| Di | 21.02. | Männerkreis | Gmd-Haus 19.30 Uhr |
| Sa | 17.03. | Johannis-Disco | Gmd-Haus 17.00 Uhr |
| Di | 20.03. | Männerkreis | Gmd-Haus 19.30 Uhr |
| Di | 27.03. | ökum. Kreuzweg der Jugend | 17.00 Uhr |
| Mo | 16.04. | Glaubenskurs | Gmd-Haus 19.30 Uhr |
| Di | 17.04. | Männerkreis | Gmd-Haus 16.50 Uhr |
| Mo | 23.04. | Glaubenskurs | Gmd-Haus 19.30 Uhr |
| Mo | 07.05. | Glaubenskurs | Gmd-Haus 19.30 Uhr |
| Mo | 14.05. | Glaubenskurs | Gmd-Haus 19.30 Uhr |

Johannis-Disco - Termine 2012

18. Februar, 17. März, 12. Mai, 9. Juni,
25. August, 22. September, 3. November, 1. Dezember

Themen in der Frauenhilfe

- Februar:** Jahreshauptversammlung
März: Hildegard von Bingen – wer war sie und was hat sie uns hinterlassen
April: Überraschungssquiz
Mai: Singen in den Mai – Gedichte und Erzählungen um den Frühling
Juni: Ausflug

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

In unserer Kirche (Kirchstraße)

| | | |
|-----------------------------|------------------------|-----------|
| Gottesdienst | Sonntag | 10.00 Uhr |
| Kindergottesdienst | 2. Sonntag im Monat | 10.00 Uhr |
| Gottesdienst (Katechumenen) | Sonntag | 11.15 Uhr |
| Offenes Gemeindegebet | Sonntag (Johannisraum) | 9.30 Uhr |

In unserem Gemeindehaus (Auf dem Hilf 6)

| | | |
|-----------------------|---------------------------|-----------|
| Abendkreis der Frauen | 2. Mittwoch im Monat | 19.30 Uhr |
| Chor | Donnerstag | 19.30 Uhr |
| Frauenhilfe | 1. Mittwoch im Monat | 15.00 Uhr |
| Frauen-Workshop | letzter Dienstag im Monat | 19.30 Uhr |
| Männerkreis | 3. Dienstag im Monat | 19.30 Uhr |
| Mutter-Kind-Gruppen | wöchentlich | |
| Senioren-gemeinschaft | 3. Mittwoch im Monat | 15.00 Uhr |
| Team Segensweg | 1. Mittwoch im Monat | 19.30 Uhr |

An anderen Orten

| | | |
|------------------------------------|--------------------------|-------------------|
| Hauskreise | monatlich, 14täglich | |
| Kinder-GD-Team | nach Absprache | |
| Jungenschaft für Jungen (12-16 J.) | jeden Mittwoch CVJM-Heim | 19.00 - 20.30 Uhr |

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 27.03.2012. Beiträge (Text- u. Bilddateien getrennt) geben Sie bitte in das Gemeindebüro oder an birgit.tillmann@ev-kirche-ergste.de.

WER IST WIE ZU ERREICHEN

- Abendkreis: Gisela Jacobi ☎ 74800
- Bau-und Förderverein: Hartmut Pritz ☎ 72132
- CVJM-Ergste: Daniel Rentzing ☎ 02352-267222
- Diakonieausschuss-Ergste: Monika Hefer ☎ 776743
- Diakonie – Schwerte: Geschäftsstelle, Kötterbachstr. 16 ☎ 93930
- Frauenhilfe: Karin Freßdorf ☎ 73029
- Frauen-Workshop: Angelika Baltzer ☎ 973147
- Gemeindehaus: Margret Wolf ☎ 789274
- Gemeindebeirat: Birgit Tillmann ☎ 74624
- Hauskreise: Frank Pientka ☎ 789690
- Johannes-Disco: Inge Blumberg ☎ 74310
- Johannes-Stiftung-Ergste: Stephan Pritz ☎ 74494
- Jungenschaft für Jungen: Daniel Rentzing ☎ 02352-267222
- Kindergarten: Martina Pehlke, Auf dem Hilff 7 ☎ 70466
- Kindergottesdienst: Annette Kaufmann ☎ 789354
- Küsterdienst (Organisation): Ursula Fischer ☎ 72506
- Männerkreis: Manfred Blase ☎ 78140
- Mutter-Kind-Gruppen: Martina Pehlke, Kindergarten ☎ 70466
- Organist und Chorleiter: Werner Broszeit ☎ 973174
- Presbyterium, Vorsitz: Stephan Pritz ☎ 74494
- Seniorengemeinschaft: Helga Dratschmidt ☎ 72286
- Strafgefährdetenhilfe e.V.: Dieter Brings ☎ 73777

- Gemeindebüro: Christa Grulke ☎ 74723
 Auf dem Hilff 6 Montag + Donnerstag 15-18 Uhr
 Dienstag 8-12.30 Uhr ☎ 789516

- Pfarrer: Thomas Gössling ☎ 789321
 Grürmannstr. 34
 Andreas Bedenbender (i.E.), ☎ 0231/2495761
 Nervierstr. 12, 44263 Dortmund

- E-Mail: gemeindebuero@ev-kirche-ergste.de
 pfarrer.goessling@ev-kirche-ergste.de
 andreas.bedenbender@ev-kirche-ergste.de

- Homepage: www.ev-kirche-ergste.de
 weitere Links siehe Homepage



Passionsandachten im Stile von Taizé

**Mittwoch, 14. März 20.00 Uhr
und
Mittwoch, 21. März 20.00 Uhr**

in der St. Johannis-Kirche

Vorbereitet vom Taizé-Kreis CVJM Ergste